

N i e d e r s c h r i f t

über die 20. außerordentliche, öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, 01.11.2023, um 20:00 Uhr im Sitzungssaal der Lindener Ratsstuben

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Axel Globuschütz

Bürgermeister

Herr Fabian Wedemann

Stadtverordnete/r

Herr Thomas Altenheimer
Herr Jürgen Arnold
Herr Marc Bausch
Frau Ellen Buchborn-Klos
Herr Ralf Burckart
Frau Martina Goldberg
Herr Dirk Hansmann
Herr Volker Heine
Herr Alexander Hentschel
Herr Wolfgang Hoth
Frau Dr. Barbara Ibe
Frau Gudrun Lang
Frau Karin Lenz
Herr Dr. Ulrich Lenz
Herr Manfred Leun
Herr Hendrik Lodde
Herr Friedel Löser
Frau Dr. med. Cornelia Marck
Frau Antje Markgraf
Frau Julia Mergenthaler
Herr Burkhard Nöh
Herr Joachim Schaffer
Herr Christian Schmidt
Herr Dr. Christof Schütz
Herr Matthias Spangenberg
Herr Eberhard Von der Decken
Frau Katrin von der Decken
Herr Lothar Weigel
Herr Dipl. Ing. Ulrich Weiß
Herr Dr. Heinz-Lothar Worm

Erster Stadtrat

Herr Harald Liebermann

Magistrat

Frau Petra Braun
Herr Dennis Bastian Dern
Herr Wolfgang Gath
Herr Uwe Markgraf
Herr Tim-Ole Steinberg
Herr Gerhard Trinklein
Herr Michael Wolter

Seniorenbeirat

Herr Hans Bausch

Protokollführer/in

Frau Anne Meerstein

Abwesend:

Stadtverordnete/r

Herr Frank Hille
Herr Nicolas Kuboschek
Frau Franziska Schaffer-Gawenda
Herr Dirk Schimmel
Frau Karla Sell
Herr Meric Uludag

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Abraham Abrahamian

Frauenbeauftragte der Stadt Linden

Frau Tatjana Schamrin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung/Feststellung des Protokolls
- 3 Bericht des Magistrats
- 4 Antrag gem. § 12 GO Bündnis 90 Die Grünen v. 25.04.2023 - Familienorientiertes Linden - Ersatz für die Volkshalle - FA/0079/21-26
Vorlage: FA/0079/21-26
- 4.1 Sanierung des Daches der Volkshalle Leihgestern
hier Magistratsvorlage /0082a/21-26
Vorlage: /0082a/21-26

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Globuschütz begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und die Sitzung beschlussfähig ist. Weiterhin teilt er mit, dass Stadtverordneter Orend sein Mandat niedergelegt hat und dafür Alexander Hentschel nachgerückt ist. Dies wurde bereits am vergangenen Freitag in den Lindener Nachrichten amtlich bekanntgemacht.

Außerdem teilt er mit, dass Stadtverordneter Uludag ab sofort als parteiloses Mitglied an der Stadtverordnetenversammlung teilnehmen wird. Diese Änderung hat keinen Einfluss auf seinen Status als Stadtverordneter.

Stadtverordnetenvorsteher Globuschütz teilt mit, dass die Fragestunde nach § 16 a entfällt, da diese nur bei einer ordentlichen Stadtverordnetenversammlung stattfindet. Auch die Fragestunde nach § 16 b wurde nicht auf die Tagesordnung aufgenommen, da diese mit einer Frist von 14 Tagen vorher hätten vorliegen müssten. Da die heutige Sitzung allerdings außerplanmäßig und kurzfristig terminiert wurde, entfällt auch diese Fragestunde.

Stadtverordnetenvorsteher Globuschütz schlägt für die anstehende Beratung vor, erst die Magistratsvorlage /0082a/21-26 zu thematisieren und im Nachgang den Antrag FA/0079/21-26 zu behandeln, hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Zu TOP 2 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung/Feststellung des Protokolls

Zum Protokoll der letzten Stadtverordnetenversammlung liegen keine Einwendungen vor, sodass das Protokoll als festgestellt gilt.

Zu TOP 3 Bericht des Magistrats

Bürgermeister Wedemann informiert über den Bericht zum Haushaltsvollzug zum 30.09.2023. Die entsprechenden Anlagen wurden im Gremieninfoportal als Anlage zu dieser Sitzung veröffentlicht.

Wortbeiträge ergeben sich keine.

Zu TOP 4 Sanierung des Daches der Volkshalle Leihgestern hier Magistratsvorlage /0082a/21-26 Vorlage: /0082a/21-26

Bürgermeister Wedemann erläutert die Vorlage und teilt mit, dass aufgrund der neuen Kostenschätzungen nun auch die Architekturleistungen ausgeschrieben werden müssen, da die Wertgrenzen überschritten wurden. Dafür wird eine Verlängerung der Maßnahme von ca. 4 Wochen allein wegen dieser Ausschreibung eingeplant. Nach derzeitigem Planungsstand wird die Baumaßnahme daher im 2. Quartal 2024 abgeschlossen werden, vorausgesetzt die Witterung lässt die Sanierung zu und die Handwerksbetriebe sind direkt verfügbar.

Er teilt mit, dass es sich bei der vorliegenden Magistratsvorlage um eine Empfehlung des Magistrats handelt, die vorsieht, keine ballwurfsichere Decke zu installieren. Er gibt zu bedenken, dass bei dem Einbau einer ballwurfsicheren Decke weitere Folgekosten einzuplanen sind sofern eine insgesamt ballwurfsichere Halle entstehen soll, da dann auch Wände und Böden ballwurftauglich umgebaut werden müssten. Dabei ist auch zu beachten, dass die Größe der Volkshalle eher ungeeignet für Ballsport wie Handball oder Basketball ist. Sobald der Beschluss erfolgt ist, wird die Ausschreibung der Architekturleistung erfolgen.

Bürgermeister Wedemann weist daraufhin, dass alle bisherigen Nutzer der Volkshalle, die Halle auch nach der Sanierung weiterhin nutzen können. Hier wird sich keinerlei Änderung ergeben, da die bisherige Decke ebenfalls nicht ballwurfsicher ist. Der Schulsport wird weiterhin stattfinden können. Mit Blick auf die Vereine teilt er mit, dass zukünftig eine bessere Kommunikation stattfinden muss, da die Hallenzeiten optimiert werden können. Er weist auch nochmals daraufhin, dass die Volkshalle aus formaler Sicht eine Kulturhalle bzw. Versammlungsstätte ist und in beiden Varianten (mit od. ohne ballwurfsichere Decke) eine Akustikdecke installiert wird.

Stadtverordneter Weigel teilt mit, sich der Empfehlung des Magistrates anzuschließen und die Sanierung, ohne eine ballwurfsichere Decke zu beschließen. Auf Nachfrage von Stadtverordnetem Weigel teilt Bürgermeister Wedemann zur Schadensregulierung durch den Betreiber mit, dass die bisher ent-

standenen Rechnungen für das Gutachten und auch die Demontage der PV-Anlage an die Eigentümergemeinschaft weitergeleitet wurden. Der Schadenfall liegt derzeit zur Prüfung beim Rechtsanwalt. Solange keine endgültige Schadensklärung vollzogen ist, ist davon auszugehen, dass die Kosten durch die Stadt getragen werden müssen. Hierbei ist zu beachten, dass es sich bei diesen Kosten nicht um Investivmaßnahmen handelt, sondern diese im Ergebnishaushalt gebucht werden. Demzufolge wird sich das Ergebnis nach der Baumaßnahme entsprechend verändern.

Auf Nachfrage von Stadtverordnetem Dr. Schütz teilt Bürgermeister Wedemann mit, dass im Haushalt eine Position für die Instandhaltung von öffentlichen Gebäuden eingestellt ist. Aus den Jahren 2022+2023 stehen noch Mittel zur Verfügung. Diese können in das nächste Jahr übertragen werden. Da die Beträge zum aktuellen Zeitpunkt jedoch nicht genau feststehen, werden rein vorsorglich die vollen Mittel im Ergebnishaushalt eingeplant. Stadtverordneter Dr. Schütz, Stadtverordneter Altenheimer und Stadtverordnete Lang unterstützen die Empfehlung des Magistrats und sprechen sich für den vorliegenden Beschluss aus.

Stadtverordneter Löser bittet die Variante mit einer ballwurfsicheren Decke zu beschließen, im Hinblick auf die zu sanierende Stadthalle. Damit die balltreibenden Vereine aus der Stadthalle, in der Bauzeit in der Volkshalle trainieren können.

Bürgermeister Wedemann teilt nochmals mit, dass alle Vereine, die bisher in der Volkshalle trainiert haben, auch nach der Renovierung weiterhin dort trainieren können. Auch wenn beschlossen werden sollte, dass eine ballwurfsichere Decke installiert werden soll, ändert das nichts an der Nutzung. Denn die ballspielenden Vereine können dort keine Punktspiele stattfinden lassen. Außerdem ragen die Türzargen in den Saal der Volkshalle hinein, sodass Ballsport in dieser Halle nicht gestattet ist. Nach Fertigstellung der Halle müsste die Aufsicht und Versicherung auch eine entsprechende Abnahme dieser neuen Nutzungsart durchführen.

Auf Nachfrage von Stadtverordneter Dr. Marck teilt Bürgermeister Wedemann mit, dass alle Verbote, die bisher in der Volkshalle gelten, auch weiterhin gelten werden. Demzufolge ist es laut Benutzerordnung der Stadt Linden nicht erlaubt, Ballsport zu betreiben.

Stadtverordneter Nöh bitten um Abstimmung, da alle Fraktionen ihr Meinungsbild abgegeben haben. Während des Wortbeitrags von Stadtverordnetem Nöh, hebt Stadtverordneter Spangenberg beide Hände und stellt gem. § 23 (2) den Antrag zur Geschäftsordnung. Aufgrund der Bitte um Abstimmung durch Stadtverordnetem Nöh und dem Fehlen von weiteren Wortmeldungen, ist der Antrag zur Geschäftsordnung von Stadtverordnetem Spangenberg entbehrlich.

Stadtverordnetenvorsteher Globuschütz bittet um Abstimmung.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Empfehlung des Magistrates die Reparatur des Daches der Volkshalle Leihgestern in die Wege zu leiten.

Es soll Variante V2 (ohne ballwurfsichere Decke) umgesetzt werden.

Den dadurch entstehenden außer-/überplanmäßigen Ausgaben gem. §100 HGO in Höhe von EUR 679.000,00 (Bau- und Nebenkosten, brutto) wird zugestimmt, wobei die Finanzierung über Einsparungen im betreffenden Produkt 57301 erfolgt bzw. fehlende Mittel im neuen Haushalt 2024/25 berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

CDU	12
Grüne	7
SPD	6
FDP	2

Nein-Stimmen

Keine

Enthaltungen
FW 4

Es ergeht einstimmiger Beschluss.

Zu TOP 4.1 Antrag gem. § 12 GO Bündnis 90 Die Grünen v. 25.04.2023 - Familienorientiertes Linden - Ersatz für die Volkshalle - FA/0079/21-26
Vorlage: FA/0079/21-26

Stadtverordneter Dr. Schütz erläutert den Hintergrund des Antrages und er gibt im Hinblick auf den eben gefassten Beschluss zur Sanierung des Daches der Volkshalle, den zeitlichen Rahmen zu bedenken. Er erachtet die Dauer der Baumaßnahme von 3 bis 4 Monaten als unrealistisch und bittet darum, die Ausschreibungsrichtlinien einzuhalten, im Hinblick, dass die Architektenleistungen ausgeschrieben werden muss und erst dann das entsprechende Architekturbüro mit der Planung beginnen kann. Bürgermeister Wedemann teilt dazu mit, dass das derzeitige Architekturbüro, welches mit der Planung begonnen hat, vorbereitende Maßnahmen getroffen hat. Dies allerdings nicht bedeutet, dass eben dieses Architekturbüro die Planung übernehmen wird.

Stadtverordneter Dr. Schütz teilt außerdem mit, dass der Beschlusstext des Antrages wie folgt geändert werden muss:

Der Magistrat der Stadt Linden wird beauftragt, für die Zeit des Sanierungsbedingten Ausfalls der Volkshalle Leihgestern zeitnah eine Leichtbauhalle in unmittelbarer Nähe erstellen zu lassen. Die Kosten werden entweder durch Umschichtung im Haushalt 2022/2023 oder durch Einstellung in den Haushalt 2024/2025 abgesichert. Grundsätzlich werden diese Kosten im Rahmen der Schadensregulierung jedoch dem Verursacher anzulasten sein.

Stadtverordneter Spangenberg spricht sich gegen die Leichtbauhalle aus und erinnert in Bezug auf die Sanierung der Stadthalle daran, dass hierzu ein Antrag der FDP vorliegt, der im nächsten BPU-Ausschuss diskutiert wird. Demnach ist aus seiner Sicht eine Leichtbauhalle als Ersatz für die Stadthalle nicht tragbar.

Bürgermeister Wedemann teilt mit, dass derzeit nicht abzuschätzen ist, wie zeitnah das Ausschreibungsverfahren über die externe Vergabefirma erfolgen wird. Fest steht, dass dies aufgrund der obersten Priorität schnellstmöglich erfolgen wird. Aus seiner Sicht hätte die Leichtbauhalle, wenn überhaupt direkt bei Schadenfeststellung aufgestellt werden müssen. Da nun die Sanierung der Volkshalle beschlossen wurde, ist die schnellstmögliche Nutzung absehbar und eine Ausschreibung, Vergabe und Bau einer Leichtbauhalle nicht wirtschaftlich.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion.

Stadtverordneter Spangenberg stellt gemäß § 23 (2) den Antrag zur Geschäftsordnung und bittet um sofortige Abstimmung. Stadtverordnetenvorsteher Globuschütz stellt fest, dass es keine Gegenrede gibt und somit der Antrag von Stadtverordnetem Spangenberg als angenommen gilt.

Stadtverordnetenvorsteher Globuschütz bittet um Abstimmung des geänderten Beschlusstextes.

Beschlusstext:

Der Magistrat der Stadt Linden wird beauftragt, für die Zeit des Sanierungsbedingten Ausfalls der Volkshalle Leihgestern zeitnah eine Leichtbauhalle in unmittelbarer Nähe erstellen zu lassen. Die Kosten werden entweder durch Umschichtung im Haushalt 2022/2023 oder durch Einstellung in den Haushalt 2024/2025 abgesichert. Grundsätzlich werden diese Kosten im Rahmen der Schadensregulierung jedoch dem Verursacher anzulasten sein.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen
Grüne 7

Nein-Stimmen
SPD 5

FDP 2
FW 4
CDU 12

Enthaltungen
SPD 1

Somit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Sitzungsende: 21:12 Uhr

.....
Stadtverordnetenvorsteher Axel Globuschütz

.....
Protokollantin Anne Meerstein